

## Aufnahmeverfahren neue Schüler\*innen

### 1. Grundsätze

- In den Jahrgängen 1-6 sollen jeweils 10 Schüler\*innen und in den Jahrgängen 7-10 jeweils 15 Schüler\*innen sein. Bei der Auswahl soll auf eine paritätische Besetzung aus weiblich und männlich sozialisierten Kindern geachtet werden. Die Gesamtzahl der Schüler\*innen im Grundschul- und Sekundarschulbereich soll jeweils 60 bzw. 63 nicht übersteigen. Im Sekundarschulbereich ist eine Überschreitung in Ausnahmefällen möglich.
- Bewerbungszeiten:
  - zukünftiger 1. Jahrgang: 1. August bis 31. Oktober des vorhergehenden Schuljahres
  - zukünftiger 7. Jahrgang: 1. August bis 31. Dezember des vorhergehenden Schuljahres
  - Quereinstieg: jederzeit, Bewerbungen bearbeiten wir, wenn es passende freie Plätze gibt.
- Im 10. Jahrgang werden keine Quereinsteiger\*innen aufgenommen, da die Vereinbarkeit mit dem Schulkonzept (z. B. nachhaltige Beziehungsarbeit) als nicht gegeben betrachtet wird.
- Alle Bewerbungen gehen schriftlich per Mail oder Brief ein und werden von der Schulkoordination in der Reihenfolge des Eingangs im Schulbüro in den Ordner „Bewerbungen neue Schüler\*innen“ unter der entsprechenden Rubrik (1. Jahrgang, 7. Jahrgang, Quereinstieg) abgeheftet. Kinder von Mitarbeiter\*innen haben einen Schulplatz sicher, machen aber trotzdem ein Aufnahmegespräch und Probetage.

### 2. Neuaufnahme-AG Grundschule und Neuaufnahme-AG SEK1

- Die Neuaufnahme-AG wird auf der jährlich im Herbst stattfindenden Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Sie besteht aus mindestens zwei Teamleuten (je eine Person Grund- und Oberstufe) und zwei Eltern (je eine Person Grund- und Oberstufe). Aufgaben: Teilnahme an den Infonachmittagen, Organisation und Durchführung der Inforunden, Sichtung der Bewerbungen und Auswahl, Durchführung der Gespräche, Entscheidung, Vorbereitung der Probetage

### 3. Erstinfos für interessierte Eltern

Auf der Internetseite stehen alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsverfahren, die Bewerbungsfristen und die Termine der Infoveranstaltungen. Die Informationen werden von der Schulkoordination auf dem aktuellen Stand gehalten.

Außerdem beantworten die Mitarbeiter\*innen der Schulkoordination alle telefonisch und schriftlich gestellten Fragen interessierter Eltern.

Sollte aktuell kein Platz frei sein, teilen sie dies den Eltern mit und nehmen die Bewerbung bei Interesse auf die Warteliste für Quereinsteiger\*innen.

### 4. Infonachmittage

Einmal im Jahr – im Herbst – findet freitags von 15-18 Uhr der Infonachmittag statt. An diesem sollten möglichst viele Teamleute, Eltern und Schüler\*innen als Ansprechpersonen für interessierte Familien teilnehmen. Es gibt Schulhausführungen und ein von Eltern betreutes Infocafé.

Organisation: Schulkoordination

### 5. Inforunden

Für alle Familien, die sich beworben haben, gibt es an einem Donnerstag, 18 Uhr (zukünftiger 1. Jahrgang im Dezember, zukünftiger 7. Jahrgang im Januar) Inforunden, in denen das Konzept der Schule noch einmal ganz speziell erläutert wird und Fragen beantwortet werden. Nach diesem Infoabend sollen sich die Familien, die dann noch weiter Interesse an einem Schulplatz haben, im Büro melden. (zukünftiger 1. Jahrgang bis 31. Dezember, zukünftiger 7. Jahrgang bis Ende Januar)

## 6. Auswahl

Die AG wählt unter den Familien, die nach der Inforunde ihr Interesse bekundet haben, passende Bewerber\*innen aus. Die Gruppe sucht für die Gespräche jeweils so viele Familien aus, wie es Plätze gibt, es gibt also keine Konkurrenzgespräche. Bei der Auswahl dienen die nachfolgenden Punkte als Entscheidungskriterien und müssen im Zweifelsfall gegeneinander abgewogen werden. (Die Reihenfolge ist zufällig und gibt keine Wertigkeit an.) Unabhängig von allen politischen oder schulentwicklungsrelevanten Kriterien steht das Kindeswohl an erster Stelle.

- Durch den Besuch der ASB wird i.d.R. die ganze Familie Teil der Schulgemeinschaft (AG-Arbeit, Verein). Um von den bestehenden Sozialstrukturen im Schulalltag zu profitieren und zur Entlastung der Familien sind Geschwisterkonstellationen und räumliche Lebensgemeinschaften aller Art zu beachten.
- Das soziale Umfeld (z. B. enger Freund\*innenkreis des Kindes bereits in der Schule) und der Wohnort in Schullnähe sollen beachtet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass das Potenzial für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dreieck Eltern/Team/Kind gegeben ist. Dazu gehören z.B. eine Identifikation (bzw. Bereitschaft, zur Auseinandersetzung) mit dem Schulprofil, dem Konzept, der Struktur der Selbstorganisation, offenes Interesse gegenüber einem freien, selbstbestimmten Lernen oder eine diversitätsbejahende Haltung.
- Die ASB sieht sich im Prozess, ein Ort zu werden, an dem eine größtmögliche Vielfalt an Positionen und Erfahrungen repräsentiert ist. Die gesellschaftlichen und individuellen Barrieren, denen Menschen in ihrem Alltag ausgesetzt sind, sollen mitgedacht werden.
  - Die Diversity-AG kann die Bewerbungen sichten und gibt der Neuaufnahme-AG Rückmeldung zu den eingegangenen Bewerbungen. Die Inklusions-AG gibt der Neuaufnahme-AG Rückmeldung zu den eingegangenen Bewerbungen von Kindern mit besonderen Bedürfnissen bezüglich der Inklusionskapazitäten in Hinblick auf Personal und Kostenübernahme. Die Inklusions-AG spricht Empfehlungen aus, welche Familien (Kinder mit besonderen Bedürfnissen) zum Gespräch eingeladen werden.

Im weiteren Bewerbungsverfahren stehen Inklusions- und Diversity-AG für Rückfragen zur Verfügung.

- Die Kapazitäten des pädagogischen Teams sollen beachtet werden, um eine kontinuierliche professionelle Arbeit zu gewährleisten.

## 7. Gespräche

Jeweils ein Teammitglied und ein Elternteil aus der AG führt das Gespräch mit den erziehungsverantwortlichen Personen und dem Kind. Das Gespräch wird protokolliert und zur Bewerbung geheftet.

Nach Abschluss des Gespräches haben sowohl die Familie als auch die AG-Leute Zeit, sich füreinander zu entscheiden. Fällt die Entscheidung von beiden Seiten positiv aus, werden Probetage vereinbart.

An Aufnahmegesprächen von Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen nehmen ein\*e Vertreter\*in der Inklusions-AG und ein Teammitglied aus der Neuaufnahme-AG, aber kein\*e Elternvertreter\*in teil.

## 8. Probetage

- Die zukünftigen **Erstis haben keine Probetage**. Sie werden an einem Sonnabend im März zum Kennenlernen eingeladen. Leute aus dem Team interagieren in geeigneten Angeboten mit den Kindern, andere Teamleute stehen zeitgleich den Eltern bei einem Frühstück für Fragen zur Verfügung. Die zukünftigen **7er\*innen** haben in einer Woche im März gemeinsam Probetage von Montag bis Donnerstag, an denen sie die Schule kennenlernen können. In dieser Zeit sollten zwei Teamleute Ansprechpersonen für sie sein. Am letzten Probetag (Donnerstag) wertet mindestens eine dieser Personen mit den Schüler\*innen gemeinsam die Tage aus. Am selben Tag geben die Schüler\*innen im Frühstücksdreieck, Morgenkreis und Frühstücksquadrat ihr Votum ab. Die Teamsitzung entscheidet am Nachmittag über die Aufnahme der Schüler\*innen. Bei der Entscheidung werden die Beobachtungen aller Teamleute in den Probetagen, die Auswertung mit den Probeschülis sowie das Votum der Schüler\*innengremien berücksichtigt. Die Koordination ruft bei den Familien an, um deren Entscheidung zu erfahren und die Entscheidung

des Teams mitzuteilen. Für **Quereinsteiger\*innen** wird jeweils ein individueller Termin für Probetage gefunden. Am Ende der Probetage wird das Votum vom entsprechenden Schüler\*innengremium und vom Team eingeholt. Die endgültige Entscheidung trifft die entsprechende Neuaufnahme-AG und die Familien.

### **9. Vertrag**

Haben sich beide Seiten (Familie und Schule) füreinander entschieden, wird mit der Koordination der Vertrag gemacht.

Stand: Februar 2024